Communal-Correspondenz

STIEFENHOFER.

Herausgeber und Redacteur **Rudolf Stiefenhofer**

VIII. Josefstädterstrasse 32.

Jahrgang. № 95 Druck von Rud. Stiefenhofer.

Wien am 24. April 1896

(Hochquellenwasser bei Bauten.) Zur Erledigung einer Eingabe des Bezirksausschusses Alsergrund betreffend die Hochquellenleitung schon vorbereitende Erhebungen, die etwa anzuordnen das Bezirksvorstehers Erhebungen gemacht wurde,

hat Bezirksvorsteher folgende Verordnung getroffen: Zur Ergänzung der Eingabe von Hochquellenwasser zur Einleitung werden in den Bezirken XI–XIX in der Regel nach den polizeilichen Verordnungen vom 5. Oct. 1895 erst bestimmt. In den Bezirken XI–XIX kann in der Regel nach Zeit bis August Bauwasser unentgeltlich abgegeben werden, dass jedoch die Abgabe nur auf Widerruf erfolgt, sowie die Abgabe jederzeit ohne Rücksichtnahme auf Abfuhrordnung eingestellt werden kann; 2) die Anmeldung für die Benützung zum Bezirksamt rechtzeitig vor Beginn der Bauarbeiten erfolgen; 3) die Abgabe von Hochquellenwasser nur in Stellen von Neu- oder Umbauten bestimmt wird, in welchen nach § 62 der Wiener Bauordnung die Einleitung des Hochquellenwassers in das Gebäude zu erfolgen hat, wenn eine Benützung des Bauwassers unmittelbar nach Fertigstellung des Gebäudes zur Zapfung gleichfalls für die Zeit der Benützung des Bauwassers bestimmt ist, und 4) die Abgabe des Hochquellenwassers zu Bauzwecken bei Zahlung eines Betrages, welcher nach Ermessen der Bezirksvorstehung der Wasserbenützung durch Bauzwecke durch Wasserbezug zu folgen.

(Vom Nußdorfer Männergesangverein.) Der wegen ungünstiger Witterung unterbliebene Ausflug des Nußdorfer Gesangvereins auf das Hameau (Hollandervöpel) findet vorläufig am 26. April 1896 statt, wenn an diesem Tage kein Regen eintritt. Versammlung um 5 Uhr nachmittags auf dem Hameau.

N.B. Um die Aufnahme dieser Notiz ersucht ehrerbietigst Weiss vom Commandoregiment.

Bezirksausschuß Sternberg.

Der Bezirksausschuß Mährisch Schönberg hat beschlossen, den Magistrat zu ersuchen, die Militärbrücke besser und die ganze Marktstraße durch Balaustern, welchen Brücke stark in Baufälligkeit und den Marktparkplatz in ein Aufforstungsgebiet verwandelt wird. Ferner wurde mit Rücksicht auf die Kaiserbrücke beschlossen, dahin zu wirken, daß vom Gemeindevorstand Lichtenau aus, welches eine Stunde, bez. Gelegenheit, nur aufgrund großer Umwege erreicht werden, welchen die Amtsbezirksbewohner des Gemeindebezirkes Mährisch Schönberg, der Polizeiamtsbezirk Mährisch Schönberg zu Fuße. Abgesehen wird gebraucht werden, daß auf dem Wege in Lichtenau ein Lichtsteg für den Lastverkehr errichtet wird. Der Magistrat wird ersucht, daß der Gemeinde Lichtenau [illegible] und bei einer eventuellen Verpachtung der Platz [illegible] der Gemeindevorstand [illegible] zur Aufstellung verwendet wird. Der Firma J. Tonnefuk wird [illegible] zugesichert, der Bezirksausschuß gewährt 400 Kronen der Dans rotirt.

Erste Sitzung der Feuerwehr Mährisch Schönberg, Sitzung des seit 30 Jahren sehr ersprießlich wirkenden freiwilligen Feuerwehrvereines. Hierauf hat in abgelaufenen Jahre bei 52 Alarmierungen, 130 mal bei Übungen, 1 mal bei Brandstiftung, 355 Feuerwehrmänner, 36 mal wurde die Rettungsgesellschaft abgeschickt, Gerätschaften, um Verletzungen, die bei Verunglückten, sich zu bringen. Die Rettungsgesellschaft wird von einem eigenen Chauffeur und 3 Wagen geleitet, besitzt eine eigene Rettungsstation, mehrere Zerbeßrauchapparate und zwei Inhalationsapparate, welche sich bei Verunglückten bewährt haben. Ferner wurde ein 9 Kilometer umfassendes Telephonnetz über Mährisch Schönberg gebaut, wodurch der Aufruf der Retter sehr erleichtert wird. Der Bezirksausschuß beschließt 6 freiwillige Feuerwehren, die 14 Löschzüge, jedenfalls zusammen 250 Mann wohlgeschulter freiwilliger Feuerwehrmänner auf dem Brandplatze zu verwenden vermögen.